



Tipps für Schule

Eine schöne Zeit beginnt



Für die muslimischen Familien der Schulgemeinschaft wäre es ein schönes Zeichen, wenn die Schule in Grundzügen über den Fastenmonat informiert ist. Dem gesamten Schulteam sollte bewusst sein, dass die Ramadanzeit, ähnlich wie die Adventszeit, für Muslime eine besondere und besinnliche Zeit darstellt. Dies trägt unserer Meinung nach zu einer religionssensiblen Schulkultur bei.

Berücksichtigung des Ramadans bei der Schuljahresplanung



Die Fastentage und vor allem die anschließenden Ramadanfesttage können bei der Schuljahresplanung berücksichtigt werden. Dadurch können Klassenfahrten oder Sportfeste besser geplant werden. Es sollte das Ziel sein, auch im Rahmen der Inklusion, auf diese wichtigen Tage im schulischen Alltag, Rücksicht zu nehmen. Muslimische Schülerinnen und Schüler müssen keinen inneren Konflikt ausgesetzt sein. Sie sollten nicht in eine „Entweder-oder-Situation“ gedrängt werden.

Rundschreiben an die muslimische Elternschaft



Die Schulen sollten einen offenen Umgang mit dem Ramadan pflegen. Mit einem Rundschreiben an die muslimische Elternschaft können sie zum heiligen Monat gratulieren. Aus unserem Schulalltag wissen wir, dass diese kleine Geste Großes bewirken kann.

Viele muslimische Eltern reagieren mit Freude und fühlen sich dadurch gesehen und in ihrer Religion anerkannt. In dem Rundschreiben könnte ebenfalls auf den spezifisch schulischen Umgang eingegangen bzw. auf Absprachen hingewiesen werden. Außerdem wäre es wünschenswert, wenn Eltern zusätzlich schon über die Möglichkeit der Unterrichtsbefreiung während des Ramadanfestes informiert werden.

Achtsame Kommunikation

Wir Lehrkräfte haben einen großen Einfluss auf die individuelle Identitätsentwicklung eines jeden Kindes. Deshalb ist ein sensibler und wertschätzender sprachlicher Umgang von zentraler Bedeutung. Aussagen wie „Das Fasten ist aber ungesund!“ können zu Verunsicherungen führen.



Das Wohlergehen im Blick haben



Vor allem in Grundschulen sollte während der Fastenzeit das Wohlergehen der fastenden Schülerinnen und Schüler besonders im Blick behalten werden. Sollten gesundheitliche Probleme auftreten, empfehlen wir einen sensiblen Dialog mit den Eltern. Vor allem sollten von einem generellen Fastenverbot abgesehen werden. Die Schule könnte alternativ in Einzelfällen die Empfehlung aussprechen, das Probefasten auf den späten Nachmittagsbereich bzw. auf das Wochenende zu verlegen.

Einführung des islamischen Religionsunterrichts und Beratung des KMK



Als einziges Lehrfach ist der Religionsunterricht durch den Artikel 7 Absatz 3 im Grundgesetz verankert und wird in Übereinstimmung mit den jeweiligen Religionsgemeinschaften erteilt. Die Einführung des islamischen Religionsunterrichts ist in vielerlei Hinsichten von besonderer Bedeutung und spielt ebenfalls eine wichtige Rolle zur Integration. Auch erleben die Schülerinnen und Schüler, dass muslimische Glaubensüberzeugungen unterschiedlich gelebt werden können. Sie lernen andere Religionen und Weltanschauungen kennen und auch, dass es Menschen gibt, die keiner Religion angehören. Somit wird ein Beitrag zu einem interreligiösen und interkulturellen Miteinander geleistet, der für ein friedliches Zusammenleben in unserer Gesellschaft von großer Bedeutung ist. Als Schule besteht die Möglichkeit, sich diesbezüglich beim Kultusministerium beraten zu lassen.

Den Ramadan in der Schule sichtbar machen



Vorfriede ist bekanntlich die schönste Freude. Muslimische Schülerinnen und Schüler wachsen in Deutschland in einer Umgebung auf, in der der Ramadan nicht immer sichtbar ist. Dabei nimmt die Dekoration bei der Gestaltung von Festen und besonderen Zeiten eine wesentliche Rolle ein. Dekorationen verleihen nicht nur eine festliche Stimmung, sondern fördern auch unvergessliche Erinnerungen. Wir können aus Erfahrung sagen, dass es doppelt wertvoll ist, die Schule im Ramadan zu schmücken, da die Vorfriede der muslimischen Kinder dadurch steigt und sie sich als Teil der Schule stärker identifizieren. Aber auch die nicht-muslimischen Schülerinnen und Schüler profitieren davon, weil sie dadurch nicht nur den Ramadan kennenlernen, sondern auch schon früh mit Bräuchen und Traditionen anderer Kulturen in Berührung kommen. Durch folgende Aktivitäten kann der Ramadan in der Schule präsenter gemacht werden: Bastelaktionen, Bilderbücher, Kamishibai-Geschichten und Lieder.

Kleine-Hirtenkinder.de

